

PRESSEMITTEILUNG

Umsetzung der ‚Dritten Option‘ in Niedersachsen – Weitere Schritte erforderlich

Hannover, 24.02.22 - Heute diskutiert der Niedersächsische Landtag die parlamentarische Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zur Umsetzung der Änderung des Personenstandsgesetzes mit der sogenannten ‚Dritten Option‘ in Niedersachsen.

Trotz Fortschritten hinsichtlich der Akzeptanz intergeschlechtlichen Lebens in Niedersachsen, sind weitere Schritte dringend notwendig. So fordern die Verbände der intergeschlechtlichen Selbsthilfe u.a. eine Förderung von Beratungsstrukturen und die durchgehende sprachliche Anerkennung intergeschlechtlicher Menschen durch Landesregierung und Landesverwaltung.

In Folge eines Urteils des Bundesverfassungsgerichtes können intergeschlechtliche Menschen seit 2019 zwischen den Personenstandseinträgen divers, männlich, weiblich oder einem offenen Personenstand wählen. Damit wurde geschlechtliche Vielfalt auch rechtlich anerkannt.

„In Niedersachsen leben ca. 20.000 intergeschlechtliche Menschen und erwarten von der Landesregierung, dass die öffentliche Verwaltung auch für alle zugänglich ist, die sich nicht mit den Kategorien Frau oder Mann identifizieren“, sagt Anjo Kumst aus dem Vorstand von Intergeschlechtliche Menschen Landesverband Niedersachsen e.V. (IMLVNDSeV) und fügt hinzu: „Die sprachliche Nennung und Ansprache aller Bürger*innen durch geschlechtergerechte Formulierungen muss im gesamten Verwaltungshandeln zügig umgesetzt werden.“

Durch das 2021 verabschiedete ‚Gesetz zum Schutz von Kindern mit Varianten der Geschlechtsentwicklung‘, werden in den kommenden Jahren vermehrt offen intergeschlechtlich lebende Kinder staatliche Institutionen, wie Schulen oder Kitas, besuchen. „Intergeschlechtliche Kinder und deren Eltern fordern eine diskriminierungsfreie und gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder“, kommentiert Frauke Arndt-Kunimoto vom IMLVNDSeV Vorstand. „Diese Institutionen müssen sich auf geschlechtliche Vielfalt vorbereiten. Deshalb fordern wir einen raschen Auf- und Ausbau von Beratungs- und Unterstützungsstrukturen.“

Mehr zum Hintergrund

Eine kommentierte Zusammenfassung der Antwort auf die Große Anfrage wurde von der Landeskoordination Inter* unter qnn.de/interanfrage veröffentlicht.

Die Fachstelle ‚Landeskoordination Inter*‘ ist ein Kooperationsprojekt zwischen IMLVNDSeV und dem Queeren Netzwerk Niedersachsen, dem Landes- und Fachverband der queeren Vereine und Gruppen in Niedersachsen.

QUEERES NETZWERK NIEDERSACHSEN E.V.

Volgersweg 58
30175 Hannover
www.qnn.de

V.i.S.d.P.

Nico Kerski
Geschäftsführung
0511 33658-120
info@qnn.de

KONTAKT FÜR RÜCKFRAGEN

Landeskoordination Inter*
Michael Rogenz
0511 33658-127
inter@qnn.de

